



Kanton Zürich

Leitbild Nachhaltige Ernährung



1/3

der Lebensmittel
landet im Abfall.

1/6

aller Todesfälle steht
in Zusammenhang
mit ungesunder
Ernährung.

28%

der Umweltbelastung
wird durch
die Ernährung
verursacht.

Was wir essen, beeinflusst unsere eigene Gesundheit, unsere Lebensqualität und unser Wohlbefinden. Eine ausgewogene Ernährung kann in unserer Gesellschaft weit verbreiteten, gesundheitlichen Problemen und deren Kosten vorbeugen. Der Zugang zu gesunden, nachhaltigen Lebensmitteln ist jedoch bei Weitem nicht für alle Menschen gewährleistet, sei es zum Beispiel aufgrund finanzieller Möglichkeiten oder fehlenden bzw. unzureichenden Wissens. Gleichzeitig hat die Art der Lebensmittelproduktion und des Konsums erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt und das Klima sowie das Wohlergehen der Tiere. So verursacht die Ernährung in der Schweiz 28% der Umweltbelastungen. Eine besonders relevante Umweltbelastung ist der Ausstoss von Treibhausgasen: Der Treibhausgas-Fussabdruck des Lebensmittelkonsums der Schweizer Haushalte beläuft sich auf rund 20%. Ausserdem landet ein Drittel der Lebensmittel im Abfall. Die dadurch bereits (mit)verursachten Veränderungen unter anderem in der Biodiversität oder beim Klimawandel erschweren zunehmend die landwirtschaftliche Produktion unserer Lebensmittel – dies in einem wirtschaftlich anspruchsvollen Umfeld, sowohl weltweit als auch in der Schweiz. Eine Veränderung unserer Ernährungsgewohnheiten trägt damit massgeblich zur Ressourcenschonung und zum Klimaschutz bei und birgt grosses Potenzial für eine umwelt-, sozial- und wirtschaftsverträgliche Versorgungskette.



Der Kanton Zürich setzt sich als bevölkerungsreichster Kanton mit einer bedeutenden Landwirtschaft und Lebensmittelindustrie für eine nachhaltige Ernährung ein. Das vorliegende Leitbild ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung.





Der Kanton Zürich trägt zu einem nachhaltigen Ernährungssystem bei. Dieses umfasst die ganze Wertschöpfungskette von der Produktion bis zum Konsum.

Dabei orientiert er sich an **folgenden Leitsätzen**, die gemeinsam ein nachhaltiges, zukunftsfähiges Ernährungssystem beschreiben:

Leitsätze

- **Die Ernährung ist ausgewogen, vielfältig, voller Genuss, ein Teil unserer kulturellen Identität und ein wesentlicher Faktor für Gesundheit und Wohlbefinden.**
- **Die Art der Ernährung ist von der Produktion bis zum Konsum und zur Entsorgung umweltverträglich und trägt damit massgeblich zum Klimaschutz und zur Ressourcenschonung bei. Die Erhöhung des Anteils pflanzlicher Proteine nimmt dabei einen zentralen Stellenwert ein. Tierische Produkte werden standortverträglich und mit hohen Anforderungen an das Tierwohl produziert.**
- **Innovation, geschickte Nutzung moderner Technologien (Food-Tech) und Zusammenarbeit auf allen Stufen der Wertschöpfungskette sind Schlüsselfaktoren für ein nachhaltiges Ernährungssystem.**
- **Die Lebensmittel sind von hoher Qualität und gesundheitlich unbedenklich. Food Waste wird vermieden.**
- **Bildungsangebote vermitteln Kompetenzen rund um eine nachhaltige Ernährung und fördern Wertschätzung für Nahrungsmittel und landwirtschaftliche Produktion.**

Für die aktive Mitgestaltung eines nachhaltigen Ernährungssystems gemäss den Leitsätzen legt der Kanton ein besonderes Gewicht auf **folgende Handlungsbereiche**:

Handlungsbereiche des Kantons

- a. **Der Kanton setzt ein nachhaltiges Ernährungssystem in den eigenen Verpflegungs- und Landwirtschaftsbetrieben um. Er arbeitet hierzu directionsübergreifend zusammen und lädt die Städte und Gemeinden ein, die kantonalen Leitsätze gemäss ihren Bedürfnissen zu übernehmen.**
- b. **Der Kanton fördert eine Produktion von Lebensmitteln, die zu einer nachhaltigen Ernährung beiträgt und die natürlichen Bedingungen berücksichtigt.**
- c. **Der Kanton richtet Angebote und Vorgaben in der schulischen und beruflichen Aus- und Weiterbildung auf allen Stufen an den Zielen einer nachhaltigen Ernährung aus.**
- d. **Der Kanton unterstützt Forschung und Innovation im Bereich nachhaltiger Ernährung.**
- e. **Der Kanton arbeitet mit Akteurinnen und Akteuren auf allen Stufen der Wertschöpfungskette von der Produktion bis zum Konsum zusammen und stärkt die regionale Wertschöpfung, um eine nachhaltige Ernährung voranzutreiben.**
- f. **Der Kanton trägt mit zielgruppenspezifischer Information und Sensibilisierung zur nachhaltigen Ernährung bei und unterstützt entsprechende Angebote von Dritten.**